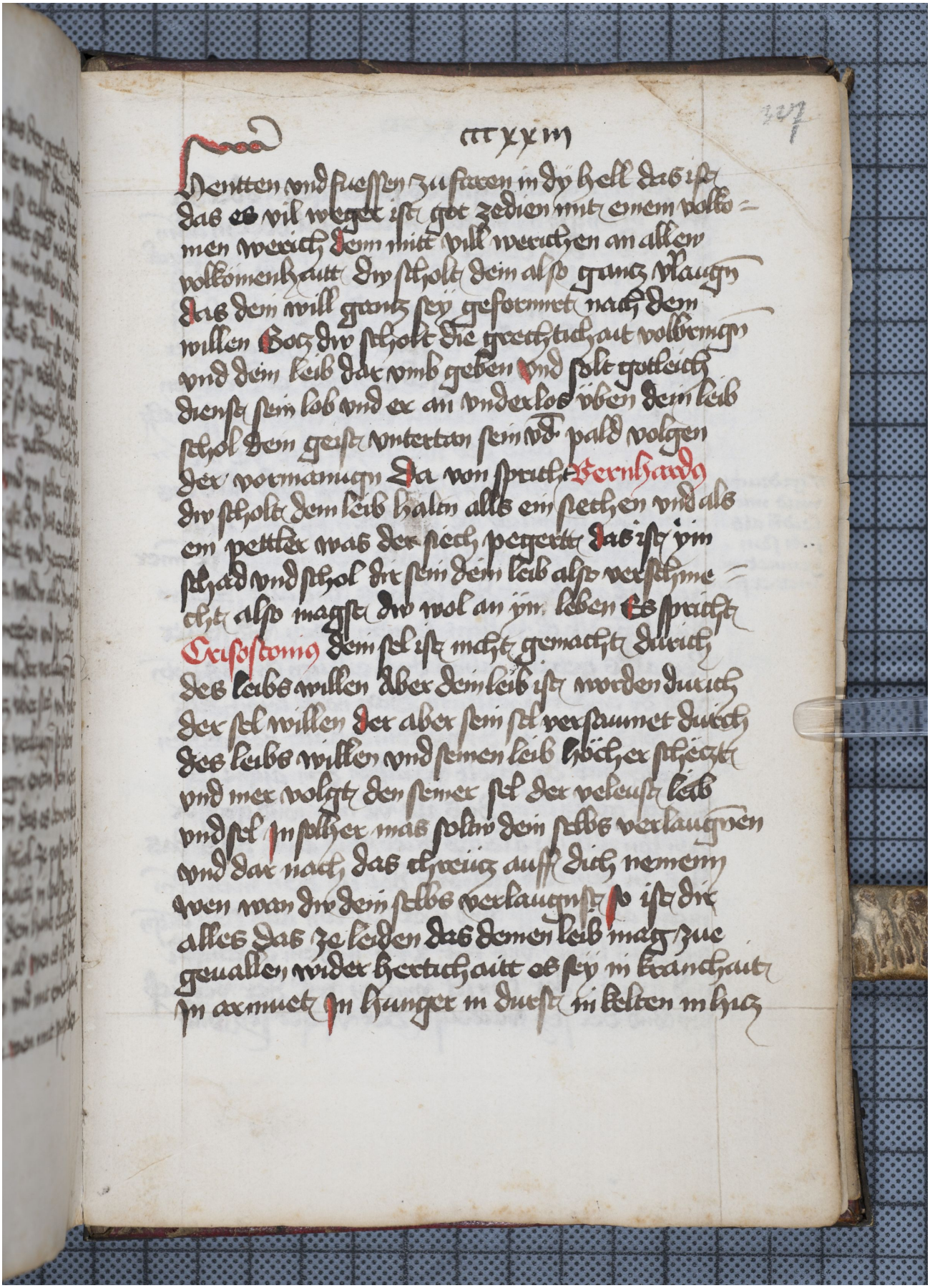
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



Hentten vnd fuessen zu furen in dy hell das ist
das es vil weger ist got zedien mit einem volko=
men werich Sem mit vill werichen an allen
vollkomenhaitt Dw scholt dein also ganz vlaugn
das dein willen ganz sey geformet nach dem
willen Gotz dw scholt die greatichaitt vollbringn
vnd dein leib dar vmb geben vnd solt gottleich
dienst sein lob vnd er an vnderlos vben dein leib
scholt dem geist vntertan sein vnd pald volgen
der vormanungn Da von spricht Bernhardus
dw scholt dem leib halten alls ein sechen vnd als
ein pettler was der sech pegertt das ist ym
schad vnd scholt dir sein dein leib also verschme=
cht also magst dw wol an ym leben Es spricht
Crisostomus dem sel ist maht gemacht durich
des leibs willen aber dem leib ist worden durich
der sel willen Der aber sein sel versaumet durich
des leibs willen vnd seinen leib höcher stezt
vnd mer volgt den seiner sel der verleust leib
vnd sel In solicher mas solstw dein selbs verlaugnen
vnd dar nach das chreuz auff dich nemem
wen wan dw dein selbs verlaugnest so ist dir
alles das zu leiden das demen leib mag zuc
gevallen wider hertichaitt es sey in kranchaitt
in armuet in hunger in durst in kelten in hitz